



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde der Rosa Luxemburg Stiftung,

mit diesem Newsletter möchten wir Sie über aktuelle Veranstaltungen und Aktivitäten der Rosa Luxemburg Stiftung Baden-Württemberg im Monat Mai informieren. Wir hoffen, dass unser Programm auf Ihr Interesse stößt und würden uns freuen, Sie bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Aktuelles zu unseren Veranstaltungen können Sie auch immer dem Veranstaltungskalender auf unserer Homepage entnehmen:

<http://www.bw.rosalux.de/aktuelle-veranstaltungen.html>

Aktuelle Veranstaltungshinweise und Neuigkeiten finden Sie auch immer auf unserer Facebook-Seite und auf Twitter.

Facebook-Freund werden unter:

<http://www.facebook.com/RLSBW> Folgen auf Twitter:

@RLSBW

Sie fanden einen Vortrag spannend, konnten aber nicht kommen? Dann schauen Sie bei Gelegenheit in unsere Audio- und Video-Onlinedokumentationen:

<http://soundcloud.com/rosaluxstiftung/sets/rlsbw>

<https://www.youtube.com/user/rosaluxBW>

Mit freundlichen Grüßen,
Alexander Schlager, Gökay Akbulut

Inhalt

1. Neue Mitarbeiterin im RLS Regionalbüro Stuttgart
2. Bildungsprogramm Mai-Juni 2016
3. Veranstaltungen im Mai
4. Veranstaltungsreihe «80 Jahre danach - Der Spanische Bürgerkrieg 1936-1939»
5. Tagesseminar «Dialektik des Anti-Rassismus. Über die Herausforderungen anti-rassistischer Politik» mit Prof. Wolfgang Fritz Haug
6. Jugendbildungsseminar «Grundlagen des Kapitalismus & Marxismus im 21. Jahrhundert»
7. Neues aus der Rosa-Luxemburg-Stiftung

1. Neue Mitarbeiterin im RLS Regionalbüro Stuttgart



Seit dem 01. April wird das Büroteam der Rosa-Luxemburg-Stiftung Baden-Württemberg durch Gökay Akbulut verstärkt. Sie arbeitet als Referent für Migration und regionale Bildungsarbeit im RLS Regionalbüro Stuttgart und ist Ansprechpartnerin insb. für Bildungsprojekte im Themenfeld Flucht/Migration/Integration. Sie ist erreichbar telefonisch unter 0711 99 79 70 90, mobil unter 0173 7010661 und per E-Mail unter Goekay.Akbulut@rosalux.de.

2. Bildungsprogramm Mai-Juni 2016



Wir wünschen Ihnen eine interessante und anregende Lektüre [unseres Monatsprogramms Mai-Juni](#) und würden uns freuen, Sie bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

3. Veranstaltungen im Mai



[Wie heulen \(Graue\) Wölfe? Ideologie, Strukturen und Auftreten der türkisch-faschistischen Bewegung](#)

Mit: Orhan Sat

Mittwoch, 04.05.2016 | 19:00 Uhr

Linkes Zentrum, Glümerstr. 2, 79102 **Freiburg**



[Entstehung, Verlauf und Auswirkungen der «Alternative für Deutschland»](#)

Mit: Andreas Kemper

Donnerstag, 05.05.2016 | 19:00 Uhr

Pfadfinderhaus Raumünzach, Ortsteil Raumünzach, 76596 **Forbach**



[«Reichsbürger» – Was ist das?](#)

Mit: Jan Rathje (Amadeu-Antonio-Stiftung)

Mittwoch, 11.05.2016 | 19:00 Uhr

Restaurant Grüne Au, Hartmannstraße 176, 72458 **Albstadt**



[Feindbild Mensch? Ökologie von Rechts, Biozentrismus und Artenschutz](#)

Mit: Peter Bierl

Donnerstag, 12.05.2016 | 19:30 Uhr

RLS Regionalbüro Stuttgart, Ludwigstr. 73A, 70176 **Stuttgart**



[«Faule Griechen, fleißige Deutsche» – deutsche Krisenlösungen für Europa](#)

Mit: Tomas Konicz

Donnerstag, 19.05.2016 | 19:30 Uhr

Neue Universität, Universitätsplatz, 69117 **Heidelberg**



[Gaza: Politik, Zivilgesellschaft, Alltagsleben und die Situation der Frauen](#)

Mit: Majeda alSaqqa (Gaza), Dr. Katja Hermann

Dienstag, 24.05.2016 | 19:00 Uhr

RLS Regionalbüro Stuttgart, Ludwigstr. 73A, 70176 **Stuttgart**



[Stand und Aktualität der Kritischen Theorie](#)

Mit: Prof. Alex Demirovic

Dienstag, 31.05.2016 | 20:00 Uhr

Hegelbau. Institut für Soziologie, großer Übungsraum, Wilhelmstraße 36, 72074 **Tübingen**



«Brigadistas». Ein Dokumentarfilm über 36 Frauen und Männer, die gegen General Franco und gegen den Faschismus gekämpft haben

Veranstaltungsreihe «80 Jahre danach - Der Spanische Bürgerkrieg 1936-1939»

Eintritt: 3 Euro

Dienstag, 31.05.2016 | 19:30 Uhr

Bischof-Moser-Haus, Wagnerstr. 45, 70182 **Stuttgart**

4. Veranstaltungsreihe «80 Jahre danach - Der Spanische Bürgerkrieg 1936-1939»



Veranstaltungsreihe «80 Jahre danach - Der Spanische Bürgerkrieg 1936-1939»

Die **Arbeitsgemeinschaft «80 Jahre Spanischer Bürgerkrieg»**, bestehend aus der Rosa-Luxemburg-Stiftung Baden-Württemberg, dem DGB Stuttgart, dem Chor «Avanti Comuna Kanti», dem Antiquariat und der Kulturinitiative Buch & Plakat, der VVN-BdA Kreisvereinigung Stuttgart sowie weiteren interessierten Einzelpersonen, möchte der Ereignisse gedenken, die am 17. Juli 1936 mit einer Militärrevolte in Spanisch-Marokko gegen die demokratisch gewählten Volksfrontregierung der Zweiten Spanischen Republik begannen, die antifaschistischen Kämpferinnen und Kämpfer würdigen und nach der Relevanz der damaligen Ereignisse für die heutige Zeit fragen. Wir laden Sie ein zu einer Ausstellung, spannenden Dokumentarfilmen, interessanten Vorträgen und einer Kranzniederlegung am Stuttgarter Gerda-Taro-Platz.

Alle Termine und weitere Infos finden Sie [hier](#).

5. Tagesseminar «Dialektik des Anti-Rassismus. Über die Herausforderungen anti-rassistischer Politik» mit Prof. Wolfgang Fritz Haug



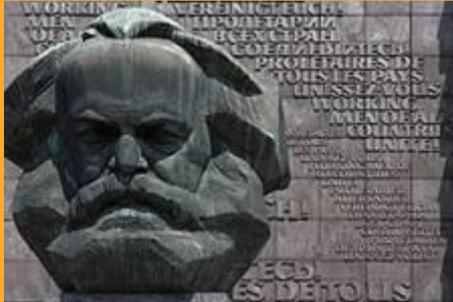
Dialektik des Anti-Rassismus. Tagesseminar mit Wolfgang Fritz Haug über die Herausforderungen anti-rassistischer Politik

Dass die Frage, wie mit dem Phänomen des Rassismus umzugehen sei, in der Linken seit längerer Zeit kontrovers diskutiert wird, zeigt ein Blick auf einen Aufsatz, den Wolfgang Fritz Haug 1992 in der Zeitschrift «Das Argument» veröffentlicht hat. In diesem konstatiert er eine «Dialektik des Anti-Rassismus» und krisisiert einen ebenso moralischen wie hilflosen Anti-Faschismus, den er folgendermaßen charakterisiert: «Entlarvung ersetzt Analyse, symbolische Akte eine Politik der Vernetzung». Demgegenüber gehe es darum, die polit-ökonomischen Aspekte des Phänomens in den Blick zu nehmen und in den Mittelpunkt anti-rassistischer Politik die Analyse und Kritik des Sozialdarwinismus im globalen Hightech-Kapitalismus sowie die Verbindung von Biologismus und Herrschaft zu stellen.

Wir freuen uns, mit Wolfgang Fritz Haug diese und andere Thesen zum Verhältnis von Rassismus und anti-rassistischer Politik in einem ganztägigen Seminar diskutieren und auf ihre heutige Aktualität befragen zu können.

Anmeldungen bis zum 1. Juni an: bawue@rosalux.de, Tel. 0711 99 79 70 90

6. Jugendbildungsseminar «Grundlagen des Kapitalismus & Marxismus im 21. Jahrhundert»



[Grundlagen des Kapitalismus & Marxismus im 21. Jahrhundert. Einstiegsseminar für Jugendliche und junge Erwachsene an zwei Wochenenden](#)

Wie der Marxismus, so befindet sich auch der Kapitalismus in der Krise. Die Notwendigkeit einer gehaltvollen und kritischen Kapitalismusanalyse und die Notwendigkeit der Erarbeitung einer adäquaten sozialistischen Strategie für das 21. Jahrhundert, die der Linken die Rückgewinnung politischer Interventionsmöglichkeiten ermöglicht, erfordert geradezu eine Klärung der Frage, was an Marx nach wie vor aktuell oder zumindest aktualisierbar ist. Die Grundlagen der Marxschen Theorie müssen einmal mehr vorurteilsfrei diskutiert, wo nötig erneuert und die Erklärungskraft des Marxschen Ansatzes für die gewandelten Bedingungen ausgelotet werden. Wir wollen uns daher zwei Wochenenden lang mit den Grundlagen der marxischen Kapitalismusanalyse auseinandersetzen und gemeinsam den gegenwärtigen neoliberalen Kapitalismus analysieren. Das Seminar richtet sich vor allem an Einsteigerinnen und Einsteiger.

Anmeldungen an info@basics-rt.de

7. Neues aus der Rosa-Luxemburg-Stiftung



[Links aus Prinzip. Vom Wert emanzipatorischer Werte nach Köln und dem Rechtsruck bei den Landtagswahlen im März. Im Blickpunkt der Ausgabe 1-2016 des Stiftungsjournals «Rosalux» steht die geopolitische Neuordnung der Welt](#)

Die RosaLux 1-16 versucht sich an einer Bestandsaufnahme: Welche Auswirkungen gibt es auf Merkels Herrschaft? Wie ist der Deal zwischen EU und Türkei zu bewerten? Welche Weichenstellungen für eine humane Politik sind nötig? Im Titelthema "Links aus Prinzip" geht es neben der Analyse aber vor allem um das Dagegenhalten - wider Rassismus, Nationalismus und Klassenspaltungen, für Vielfalt, Internationalismus und Solidarität.

Weiteren spannenden Lesestoff hält das Heft zudem unter anderem bereit zur geopolitischen Neuordnung der Welt, den Folgen des Pariser Klimaabkommens, zum Rechtsruck in Polen sowie dem Kampf der portugiesischen und spanischen Linken gegen die europäische Kürzungspolitik.



«Hart an der Grenze». In der LuXemburg 1/2016 geht es um Flucht und Migration, dem schmutzigen Deal mit der Türkei, um Regieren im Ausnahmezustand und um linke Perspektiven in Gesundheit und Pflege

Die massenhafte Solidarität mit den Geflüchteten hat in Deutschland beeindruckende Formen der Selbstermächtigung und vorsichtigen Demokratisierung von unten offenbart. Wie lassen sich die Willkommensinitiativen in Willkommensstrukturen verwandeln? Wie können aus den neuen solidarischen Praxen Ansätze für weiterreichende Organisation im Alltag entstehen? Projekte, mit denen die Linke Glaubwürdigkeit erlangen und den Rechten den sozialen Boden ihres Erfolgs abgraben kann? LuXemburg 1/2016 analysiert nicht nur die neuen »Regierungsweisen«, sondern auch Konstellationen, die diesen etwas entgegensetzen. Außerdem nehmen wir Debattenstränge der Konferenz »UmCare – für neue Strategien in Gesundheit und Pflege« auf: Wie können auch hier Alltagskämpfe im Feld sozialer Reproduktion das Terrain verschieben, Grenzen überwinden, zum Ausgangspunkt linker Organisation werden?



Die Linke in Europa. Sozialistische Parteien in der EU

In dieser Studie untersucht der Journalist Dominic Heilig die gegenwärtige Lage. Ausgehend von einem Überblick und einer Kategorisierung der verschiedenen europäischen Linksparteien verdichtet Heilig die Analyse am Beispiel von drei Parteien: SYRIZA, Podemos und DIE LINKE. In seiner spannenden Darstellung der jüngeren Entwicklung vermag er zu zeigen, was durch den Aufstieg der Linken bereits gewonnen, aber auch, was noch nicht erreicht worden ist. Fest steht, dass die Linke noch viel zu tun hat, will sie mit ihrer Politik Einfluss auf die Zukunft des europäischen Kontinents nehmen.



Durchmarsch von Rechts. Völkischer Aufbruch: Rassismus, Rechtspopulismus, rechter Terror

Auch wenn einen bisweilen ein Gefühl des Ausgeliefertseins und der Hilflosigkeit befällt: Mit dem Gesprächskreis Rechts unter dem Dach der Rosa-Luxemburg- Stiftung soll weiterhin und gerade deswegen versucht werden, immer einigermaßen aktuell auf das Geschehen einzugehen und sich in diesem Rahmen um Deutungen der Entwicklungen zu bemühen und eigene Handlungsmöglichkeiten zu diskutieren. Das soll auch der Zweck dieser Veröffentlichung sein.

Möge der Diskussion, dem Gespräch, der Analyse und der Kritik nur rasch und entschlossen auch ein politisches und kämpferisches Handeln folgen, damit wir «selber mächtig werden dieses einzigen Griffs, dieser weit ausholenden und schwingenden Bewegung», mit der wir «den furchtbaren Druck», der auf uns lastet, «endlich hinwegfegen können».



**ROSA
LUXEMBURG
STIFTUNG**
BADEN-
WÜRTTEMBERG

Rosa Luxemburg Stiftung Baden-Württemberg
Forum für politische Bildung und Kultur e.V.
Ludwigstr. 73A | 70176 Stuttgart
Tel. 0711 99 79 70 -90 | Fax -91 | Mobil 01736050785
(Schlager), 01737010661 (Akbulut)
www.rls-bw.de | www.rosalux.de | bawue@rosalux.de

Newsletter der Rosa-Luxemburg-Stiftung abonnieren:
<http://www.rosalux.de/metanavigation/newsletter.html>

Die Hauszeitschrift «RosaLux», die Zeitschrift «LuXemburg»
oder andere Publikationen kostenfrei abonnieren bzw.
bestellen:

Aleksandra Kulesza | Tel. 030 44310-463 | Fax -122 |
bestellung@rosalux.de

»LuXemburg« - Die Zeitschrift der Rosa-Luxemburg-Stiftung:
www.zeitschrift-luxemburg.de

Bildnachweise:

Bild 5: Franz Ferdinand Photography, flickr / CC BY-NC 2.0

Bild 8: Carlos ZGZ, flickr / CC0 1.0

Bild 10: Jjshapiro at en.wikipedia, CC BY-SA 3.0,
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=663357>

1

Bild 12: Mikhail Koltsov (CC BY 2.0)

Bild 14: Holger Wirth, flickr / CC BY-SA 2.0

alles sonstigen Bilder: Rosa-Luxemburg-Stiftung